

Auch Hähne legen goldene Eier

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

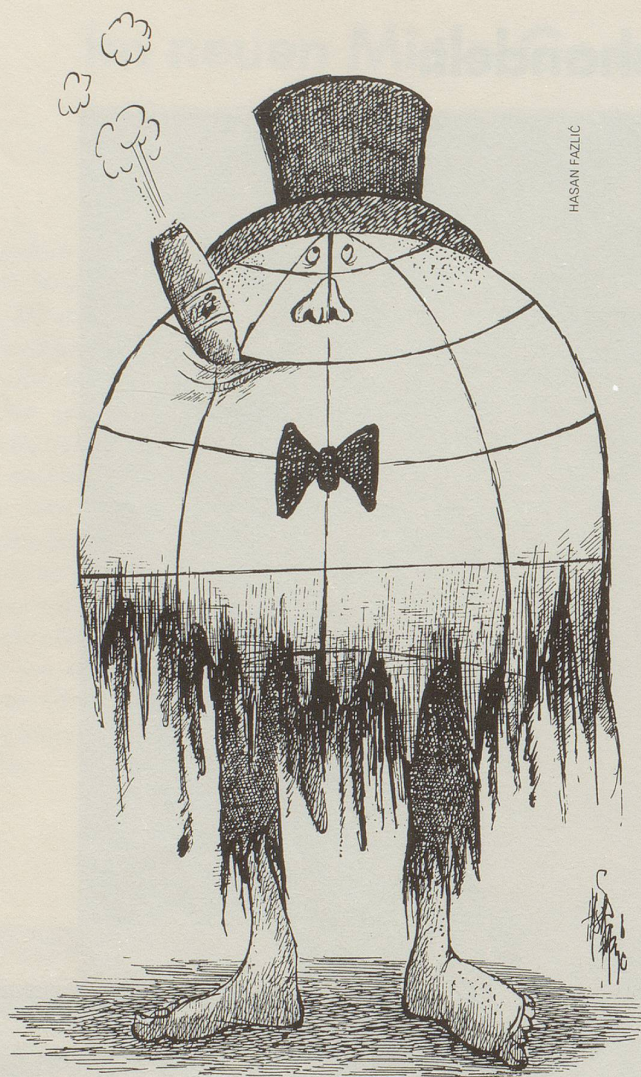
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-600434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



HASAN FAZLUC

Auch Hähne legen goldene Eier

Bisher war man der Ansicht, dass es ausschliesslich Hennen vorbehalten sei, goldene Eier zu legen. Dem ist nach letzten Berichten aus der Gastronomie-Branche nicht so ...

Als die britische Grand Metropolitan vor kurzer Zeit die Inter-Continental-Hotels an die japanische Seibu Saison Group mit entsprechendem Gewinn verkaufte, war man sich an sämtlichen Börsen der Welt einig, dass die Briten keinesfalls auf dem Geld sitzenbleiben würden. Und so war es auch: Im Dezember schluckten die Briten zunächst die amerikanische Firma Pillsbury (Burger King) und blättern nicht weniger als umgerechnet rund zehn Milliarden Franken dafür auf den Tisch.

Und weil die Firma dadurch auf den Geschmack kam, schlug sie gleich nochmals zu: Einmal, indem sie die deutsche Wienerwald-Gruppe für 55 Millionen Franken

«schluckte», und dann nochmals, als sie sich in Zürich engagierte und sich eine Schweizer Restaurantkette einverleibte.

Mit dem Erwerb der 231 deutschen Wienerwald-Lokale und der 5 Schweizer Spaghetti-Stuben schafften es die Briten, sich zum grössten Gastronomie-Konzern Europas aufzuschwingen. Da gackerten sicherlich nicht nur die Hennen, sondern auch die Hähne ob dieser goldenen Eier ...

ff

.....
Stichwort:
«Licht»

Antwort:

BAG TURGI

.....
5300 Turgi 056-23 0111
8023 Zürich 01-44 58 44
.....

Telex

■ Wie «fit», bitte?

Auf die Frage, ob er noch einmal 20 Jahre alt sein möchte, meinte der stellvertretende SPD-Vorsitzende, Oskar Lafontaine: «Ja, aber fit wie ein Turnschuh. Das wäre turboaufgeil, echt.»

10

■ Buhmann

Bei bundesdeutschen Meinungsumfragen gilt er immer noch als Strahlemann, für die Meinungsmacher in den USA aber ist Hans-Dietrich Genscher zum «Buhmann am Rhein» geworden, wie eine deutsche Zeitung dieser Tage titelte. Und die Libyen-Affäre heisst in der *New York Times* schlicht «Genschergate»!

nn

■ Bayrischer Franz

Nach dem Wahlerfolg in Berlin hoffen die Republikaner auf den Durchbruch in ihrem «Stammland» Bayern. Parteichef Franz Schönhuber sieht es so: «Ich bin ein Metzgerssohn und heisse Franz, genauso wie Strauss. Metzgerssohn und Franz ist Bayerns Schicksal.» «Schicksal» ist gut gesagt ...

tr

■ Zu feurig!

Einer Gewürzfabrik in Los Angeles (USA) gingen Pfefferschoten im Wert von 70 000 Dollar in Flammen auf: Innere Stapel-Hitze löste die Selbstentzündung aus ...

kai

■ Problemlösung

In Japan lassen sich jetzt Menschen auch mieten: Wer keine Freunde hat, dem wird zum Fest die gewünschte Kulisse angeboten. Dies gilt auch für Beerdigungen, denn der Hauptgrund ist die Angst vor Gesichtsverlust!

ks

■ Neid?

52 Verletzte gab es rund um den Wiener Opernball und die Demonstranten taufen ihn in «Krawall-Ball» um! – Polizeichef Gustav Hohenbichler: «So massive Aggression habe ich noch nicht erlebt.»

-te